

Ihre Anlaufstelle im Ereignisfall



Haben Sie Fragen?

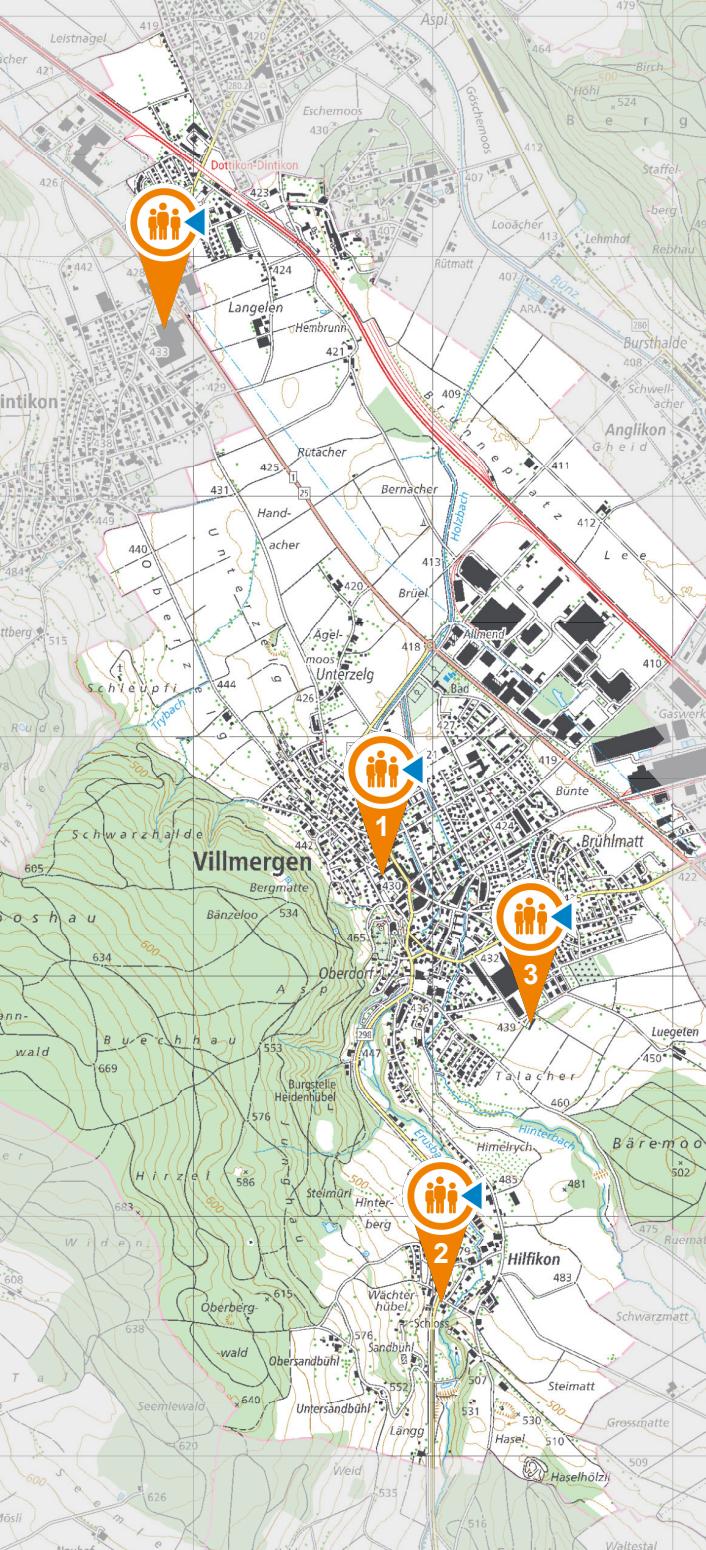
Informieren Sie sich unter www.notfalltreffpunkt.ch
oder wenden Sie sich an Ihre Gemeinde 056 619 59 00.

Liebe Einwohnerin, lieber Einwohner von Villmergen

Ereignisse, die den Alltag unserer Gesellschaft auf den Kopf stellen, sind auch bei uns möglich – auch wenn wir uns hier sicher fühlen. Deshalb ist es wichtig, gut vorbereitet zu sein.

Diese Broschüre zeigt Ihnen, wo Sie im Ereignisfall, z.B. bei Evakuierungen oder länger andauernden Strom- oder Telefonieausfällen, in Ihrer Gemeinde Hilfe finden. Zudem erfahren Sie, wie Sie sich auf eine allfällige Evakuierung Ihrer Gemeinde und auf einen länger andauernden Stromausfall vorbereiten können.

Lesen Sie die Informationen aufmerksam durch und bewahren Sie diese Broschüre gut auf.



Der Notfalltreffpunkt Ihre Anlaufstelle im Ereignisfall

Von Sie im Ereignisfall Unterstützung benötigen, ist der Notfalltreffpunkt Ihre Anlaufstelle. Hier erhalten Sie Hilfe und Informationen.

Für den Fall, dass Ihre Gemeinde evakuiert werden muss und Sie keine Fahrgemeinschaft haben, geben Sie sich zum nächstmöglichen Notfalltreffpunkt. Von dort aus werden Sie so rasch wie möglich zu einer Anlaufstelle außerhalb des gefährdeten Gebietes gebracht.

Bei länger andauernden Strom- oder Telefonieausfällen erhalten Sie am Notfalltreffpunkt Unterstützung. Auch Notfälle an Schule, Polizei oder Feuerwehr können an den Notfalltreffpunkten abgesetzt werden.

Jede Gemeinde im Kanton Aargau hat mindestens einen Notfalltreffpunkt zur Verfügung. Zu welchem Zeitpunkt die Notfalltreffpunkte in Betrieb sind, hängt von der lokalen Gefährdung ab und kann regional unterschiedlich sein.

Notfalltreffpunkte befinden sich in:

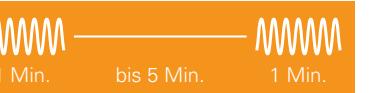
1 Villmergen Gemeindehaus, Schiltalstrasse 17

2 Hilfkor, Poststrasse (ehem. Gemeindehaus)

3 Villmergen Schützenhaus, Schützenhausstrasse 9

Alarmierung

Allgemeiner Alarm



Bei drohender Gefahr ertönt ein regelmässig auf- und absteigender Ton der Sirenen.

Was tun?

- Radio (SRG) hören
- Anweisungen der Behörden befolgen
- Nachbarn informieren

Alertswiss: Die nationale Alarmierungsplattform

Über die nationale Plattform Alertswiss werden Sie im Ereignisfall von den Behörden alarmiert und laufend informiert. Mit der Alertswiss-App erhalten Sie Alarne, Warnungen und Informationen als Push-Nachricht direkt auf Ihr Mobilgerät.



www.alert.swiss

Notrufnummern

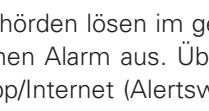
Polizei 117

Feuerwehr 118

Sanität 144

Evakuierung

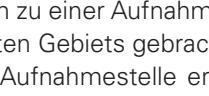
So läuft eine Evakuierung ab



Die Behörden lösen im gefährdeten Gebiet den Allgemeinen Alarm aus. Über Radio/Fernsehen (SRG) und App/Internet (Alertswiss) wird die Bevölkerung aufgefordert, das Gebiet zu verlassen.

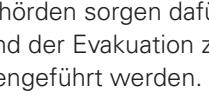


Falls Ihnen kein Transportmittel zur Verfügung steht, begeben Sie sich zum nächstgelegenen Notfalltreffpunkt. Dort erhalten Sie Informationen zum Ablauf der Evakuierung. Wenn Sie sich nicht aus eigener Kraft zum Notfalltreffpunkt begeben können, bitten Sie Ihre Angehörigen und Nachbarn um Hilfe oder melden Sie sich unter der kantonalen Rufnummer, die im Radio bekanntgegeben wird.



Vom Notfalltreffpunkt aus werden Sie so rasch als möglich zu einer Aufnahmestelle ausserhalb des gefährdeten Gebiets gebracht.

In der Aufnahmestelle erhalten Sie Betreuung und Verpflegung. Zudem werden Ihre Personaldaten registriert, damit die Behörden Auskunft über Ihren Aufenthaltsort geben können, wenn sich Verwandte oder Bekannte nach Ihnen erkundigen.



Die Behörden sorgen dafür, dass Familienmitglieder während der Evakuierung zusammenbleiben oder zusammengeführt werden.



Wenn die Gefahr vorüber ist, können Sie zurück in Ihr Zuhause. Falls die Gefahr anhält, werden Unterkünfte bereitgestellt, in denen ein längerer Aufenthalt möglich ist.

Checkliste

Evakuierung

Stromausfall

So verhalten Sie sich richtig



Schalten Sie alle netzbetriebenen Geräte aus. Wenn der Strom wieder da ist, schalten Sie ein Gerät nach dem anderen ein (Gefahr der Überlastung des Stromnetzes).



Verzichten Sie auf Anrufe bei den Notrufnummern. **Hören Sie stattdessen Radio (SRG)**, und informieren Sie sich über die **Alertswiss-App und -Webseite**.



Folgen Sie den **Anweisungen der Behörden**.



Benachrichtigen Sie Ihre Nachbarn und unterstützen Sie **Hilfsbedürftige in Ihrer Nachbarschaft**.



Packen Sie **Notgepäck** für zwei bis drei Tage: persönliche Dokumente (Pass/ID, Impfkarde, Versicherungsausweis), Bargeld und Bankkarten, Mobiltelefon mit Ladegerät, Medikamente und Jodtabletten (falls Gefahr durch Radioaktivität besteht), Toilettenartikel, Ersatzwäsche, Verpflegung und Getränke.



Tragen Sie warme Kleidung. Diese hilft, den Ausfall der Heizung zu kompensieren.



Konsumieren Sie zuerst Nahrungsmittel aus dem Kühlschrank oder Tiefkühler, bevor Sie ungekühlte haltbare Vorräte anbrechen.



Stellen Sie für **Haustiere**, die Sie nicht mitnehmen können, Futter bereit und kennzeichnen Sie die Räume, in denen sich Tiere befinden.



Wenn Sie Hilfe benötigen oder sich über die Lage informieren wollen, suchen Sie den nächstgelegenen Notfalltreffpunkt auf.



Verlassen Sie das gefährdete Gebiet mit **öffentlichen oder privaten Transportmitteln** oder suchen Sie den nächstgelegenen Notfalltreffpunkt auf.

Bereiten Sie sich auf einen Stromausfall vor

- ✓ Legen Sie ausreichende **Vorräte an Wasser und Lebensmittel** an > siehe Kasten «Notvorrat»
- ✓ Treffen Sie Vorräumungen, um **hilfsbedürftige Angehörige** notfalls für eine Zeit selbstpflegen zu können. Halten Sie Medikamente und Hygieneartikel für eine Woche auf Vorrat.
- ✓ Mit Hilfe eines **batteriebetriebener Radios** erhalten Sie auch bei einem Stromausfall wichtige Informationen der Behörden.
- ✓ Mit **Kreuz, Taschenlampe und Campingkocher** (mitsamt Batterie und Gasflasche) haben Sie auch ohne Strom Licht und die Möglichkeit, Essen zu wärmen.
- ✓ Vereinen Sie ein **Camping oder eine Holzfeuerstelle**, halten Sie **Holz, Briketts oder Kohle** auf Vorrat.
- ✓ Halten Sie **etwas wie gewisse Mengen an Bargeld** zu Hause. Bei einem Stromausfall funktionieren Bankomaten und elektronische Zahlungsnoten nicht mehr.

Notvorrat

- mindestens 9 Liter Wasser pro Person (reicht für 3 bis 4 Tage)	- Hartkäse, Käse, Käsestücke, UHT-Milch
- Brot, Brot, Pfeffer, Salz	- Öl oder Fette
- Dauerwurst, Trockenfleisch	- Reis und/oder Teigwaren
- Dörr- und Hühnerflechte	- Spezialnahrung für Säuglinge
- Fertiggerichte, Suppen und -sauerkraut	- Zucker, Konfitüre, Honig, Schokolade
- Konserven (Fleisch, Fisch, Gemüse, Früchte)	- Persönliche Medikamente
- Frucht- und Gemüsesäfte	- Zwiebel, Knoblauch
- Kaffee, Kaka, Tee	- Getränke